



Universitätsklinikum Essen · Der Personalrat · 45147 Essen

An alle Mitglieder des Vorstands

Geschäftsstelle des Vorstandes

- Im Hause -

## Der Personalrat

Telefon: (0201) 723-3410

Telefax: (0201) 723-5621

E-Mail: [personalrat@uk-essen.de](mailto:personalrat@uk-essen.de)

Bearbeiter: **Willer**

Telefon: (0201) 723-3450

E - Mail: [alexandra.willer@uk-essen.de](mailto:alexandra.willer@uk-essen.de)

Raum: 01.31

Verwaltungsgebäude (Untergeschoss)

Essen, 23.05.2016

## Zulagen Pflegedienst

Sehr geehrte Mitglieder des Vorstandes,

wir schreiben Sie an mit der nochmaligen Bitte, die von Ihnen geplanten Zulagenzahlungen für bestimmte Gruppen des Pflegedienstes zu überdenken. Die Personal- und Belastungssituation ist katastrophal. Der zwischen ver.di und dem Vorstand der Charité kürzlich abgeschlossene „Entlastungstarifvertrag“ zeigt deutlich, welche Personalbesetzung die unterste, erträgliche Grenze ist – diese ist aber weit von der im UK Essen entfernt.

Wir haben Ihnen mit unserem Initiativantrag, den wir Ihnen diesem Schreiben erneut beilegen, Vorschläge zukommen lassen, die diese Situation durch Entlohnung etwas erträglicher machen könnte. Das haben Sie rundum abgelehnt und schlagen stattdessen vor, nur denjenigen Beschäftigten eine Zulage zu zahlen, die im Bereich der geplanten Bettenerweiterung arbeiten – und dabei haben Sie noch nicht einmal alle direkt Betroffenen einbezogen. Die Kolleg\_innen der M-IMC, der Herz 1 / CPU, der K4 und der M-INF 1 und 2 sollen beispielsweise nichts bekommen - obwohl auch dort eine Bettenerweiterung vorgesehen ist - sowie auch die indirekt betroffene AC 1, M-IMC und K1/PZ nicht.

Die von uns vorgeschlagene Zulage für die Funktionsbereiche zum Ausgleich der reduzierten Jahressonderzahlung haben Sie ebenfalls abgelehnt. In der gerade abgeschlossenen Tarifrunde der Kommunen haben deren Arbeitgeber genau dies mit ver.di vereinbart. Wieso können die städtischen Krankenhäuser etwas bezahlen, das im UK Essen nicht bezahlbar ist?

Die Zulage für die Kolleg\_innen der WTZ 4, die eine vergleichbare Qualifikation wie die Endoskopie und Dialyse haben, sollen trotz unseres Vorschlages nichts bekommen; der Endoskopie und der Dialyse wollen Sie – was uns freut – wiederum etwas zahlen.

Wir haben dem Ärztlichen Direktor am 22.04.2016 einen Brief geschrieben, in dem wir ihm umfangreiche Punkte aufgeführt haben, die aus unserer Sicht dazu führen, dass Pflegekräfte nicht langfristig an das UK Essen gebunden werden können. Mangelnde Wertschätzung und schlechte Arbeitsbedingungen haben wir aufgeführt. Aber keine oder falsch verteilte Zulagenausschüttung führt sicherlich auch zu großer Unzufriedenheit.

Wir halten die von Ihnen vorgesehenen Zulagen nicht für gerecht verteilt! Außerdem weisen wir Sie darauf hin, dass Sie in Ihrer Logik, dass nur Bettenerweiterungsbereiche zusätzliches Geld bekommen, mit einem gewissen fehlenden Fingerspitzengefühl oder aber sozial anstößigen Vorsatz nur der Berufsgruppe der Pflegekräfte eine Zulagenzahlung zukommen lassen wollen. Was ist mit den Teamassistentinnen, den Serviceassistentinnen, sowie den Reinigerinnen der Stationen, die zu den Bettenerweiterungsbereichen zählen? Arbeiten diese Berufsgruppen durch die Bettenerweiterung nicht mehr? Einen solchen Unterschied noch innerhalb einer Station zu machen, ist mehr als ungerecht.

Wir haben die Dienstvereinbarungen nun zähneknirschend unterschrieben, da es niemandem hilft, wenn keiner etwas bekommt. Wie eingangs bereits gesagt, fordern wir Sie aber hiermit nochmals auf, Ihre Entscheidung zu überdenken. Wir werden diesen Brief betriebsintern veröffentlichen.

Mit freundlichen Grüßen

- Vorsitzende -